

Randi Probst in Ecuador (2)

# FLP-Farmen sind mitarbeiterfreundlich

Vor einigen Wochen (DEGA 25/2005) stellte Randi Probst das Projekt vor, in dem sie in Ecuador arbeitet. Nun erzählt sie die Geschichte einer Gärtnerin, die einen guten Arbeitsplatz auf einer FLP-Farm bekommen hat.

**R**ocío Benitez arbeitet seit anderthalb Jahren auf der FLP-Farm Galapagos Flores ([www.galapagosflores.com](http://www.galapagosflores.com)), die von Juan Carlos Cevallos und seinem Vater geleitet wird. Rocío ist 31 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder (11, 9 und 2 Jahre alt). Früher war sie sechs Jahre auf einer Nicht-FLP-Farm beschäftigt, auf der es ihr nicht gefallen hatte.

## Auf der FLP-Farm sind Vorschläge gefragt

Was ist der größte Unterschied zwischen der Galapagos-FLP-Farm und der vorherigen Farm? Rocío antwortet sehr spontan: „Respekt“ – auf der Galapagos-Farm wird respektvoll mit den Mitarbeitern gesprochen. Es wird ihnen ermöglicht, sich mit ihren Mitarbeitervertretern zu treffen, um über Probleme oder Verbesserungsmöglichkeiten zu sprechen. Die Mitarbeiter können Vorschläge machen. Auch wenn nicht alle akzeptiert werden, ist diese Möglichkeit toll.



Rocío Benitez ist froh über einen guten Arbeitsplatz auf der FLP-Farm



Juan Carlos Cevallos leitet die Galapagos-Farm gemeinsam mit seinem Vater Bilder: Probst

Auf der Nicht-FLP-Farm waren Verbesserungsvorschläge nicht gefragt. Es gab keine Treffen vom Mitarbeitern, auf denen diese über unterschiedliche Themen reden könnten. Auch die notwendige Arbeitskleidung wurde dort nicht zur Verfügung gestellt. Monatelang benutzten die Mitarbeiter dieselben Handschuhe. Wer täglich mit Rosen zu tun hat weiß, wie schnell Handschuhe bei der Arbeit verschleiß können.

Auf der Galapagos-Farm bekommen die Mitarbeiter regelmäßig neue Arbeitskleidung. Beispielsweise gibt es jeden Monat neue Handschuhe. Der Lohn wird pünktlich gezahlt. Täglich gibt es ein Mittagessen, das zu 100% von der Farm finanziert wird. Die Mitarbeiter haben einen festen Arbeitsvertrag mit geregelten Arbeitszeiten. Überstunden werden zusätzlich bezahlt.

## Wie kam Rocío an ihre neue Stelle?

Rocío hatte ein Kind bekommen. Deswegen stand ihr nach der Rückkehr an die Arbeitsstelle eigentlich die „Lactancia“ zu. Das ist in Ecuador das Wort für die Zeit nach dem Mutterschaftsurlaub. Die Frauen haben in der Regel das Recht, bei vollem Lohn täglich zwei Stunden weniger als ihre Kollegen zu arbeiten. So können sie mit dem Arbeiten anfangen und gleichzeitig ihr Kind weiter stillen.

Rocío wurde diese Möglichkeit am bisherigen Arbeitsplatz

## SO HELFEN SIE MIT

Je mehr Kunden in Deutschland nach dem FLP-Label fragen, desto mehr Farmen können wir in Ecuador für das Programm gewinnen und somit viele Arbeitsplätze verbessern.

Wenn Sie beim nächsten Mal Rosen kaufen, achten sie einfach auf das FLP-Label. Rocío Benitez würde sich freuen.

aus unerklärlichen Gründen nicht eingeräumt. Deshalb wollte sie nicht mehr auf dieser Farm arbeiten. Mit den Aussichten auf eine neue Arbeit sah es allerdings schlecht aus und ihre Familie konnte nicht lange auf ihr Gehalt verzichten.

Einer ihrer Freundinnen arbeitete auf der Galapagos-Farm und war sehr zufrieden mit den Arbeitsbedingungen. Sie ermutigte Rocío, dort nach einer freien Stelle zu fragen. Und tatsächlich: Rocío fand einen neuen, und wie sich herausstellte, wesentlich besseren Arbeitsplatz.

Auf der Galapagos-Farm ist sie für ein Gewächshaus verantwortlich. Dort wachsen drei verschiedene Rosensorten: ‘Titanic’ (rosa), ‘Grand Prix’ (rot) und ‘Classy’ (rot). Sie ist für die Kultur verantwortlich, erntet die Rosen und bereitet sie für den Transport vor. Die Arbeit gefällt ihr sehr gut. Mit vielen Jahren Berufserfahrung weiß sie mit der Kultur erfolgreich umzugehen.

## Träume für die Zukunft

Rocío und ihr Mann haben vor kurzem ein kleines Stück Land erworben. Sie sparen nun dafür, irgendwann einmal ein Haus darauf bauen zu können. Sie strahlt vor Stolz, während sie mir davon erzählt. Und in ihrem Betrieb möchte sie gern irgendwann einmal Gruppenleiterin werden.

Randi Probst, Quito/Ecuador

## GALAPAGOS FLORES

### Sozial eingestelltes Unternehmen

Galapagos Flores S.A. ist ein 1991 gegründetes Familienunternehmen der Rosenanbau- und Floristenbranche. In der benachbarten indianischen Gemeinde sponsern sie eine Krankenstation, eine Gemeindefarm und verschiedene Fortbildungskurse im landwirtschaftlichen- und PC-Nutzungsbereich. Ihre Arbeitnehmer – davon über die Hälfte Frauen – haben Zugang zu dem vom Unternehmen gestellten Arzt, zu ausgewogenen Mahlzeiten und sind Mitglieder einer Arbeitergenossenschaft.